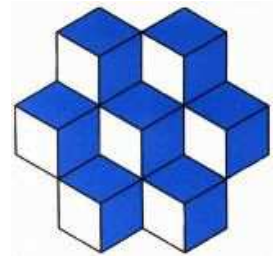


BAUGEWERBLICHE VERBÄNDE

BAUGEWERBE-VERBAND NORDRHEIN
DACHDECKER-VERBAND NORDRHEIN
DEUTSCHER AUSLANDSBAU-VERBAND E.V.
FACHVERBAND AUSBAU UND FASSADE NRW
STRASSEN- UND TIEFBAU-VERBAND NORDRHEIN-WESTFALEN
ZIMMERER- UND HOLZBAU-VERBAND NORDRHEIN



Kontakt: Harald Siebert
Graf-Recke-Str.43
40239 Düsseldorf
Tel.: 0211/91429-18
h.siebert@bgv-nrw.de

Zins- und tilgungsfreie Finanzspritze kommt ab 2017

Baugewerbe begrüßt Milliarden-Programm für die Sanierung von Schulen

Düsseldorf. „Da kann viel Arbeit auf unsere Betriebe zukommen“, lobt der Hauptgeschäftsführer der Baugewerblichen Verbände, Lutz Pollmann, ein Investitionsprogramm, das NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft in den nächsten Tagen im Detail bekanntgeben will: Das Land stellt den Kommunen in den kommenden vier Jahren zwei Milliarden Euro für die Sanierung und Modernisierung von Schulen zur Verfügung – zins- und tilgungsfrei. Die Gebäude sollen damit renoviert werden. Sie sollen aber auch mit schnellen Internetverbindungen ausgestattet werden.

Pro Jahr will das Land 500 Millionen Euro in diese Maßnahmen fließen lassen, um die sich Städte und Gemeinden bewerben können. Innungen sollten vor Ort auf die Ausarbeitung von entsprechenden Konzepten für das Programm „Gute Schule 2020“ drängen. Den Betrieben wiederum wird empfohlen, auf die nachfolgenden Ausschreibungen zu achten und sich um die Aufträge zu bemühen. Wird in einem Jahr die Summe von 500 Millionen Euro nicht ausgegeben, steht der Rest im nächsten Jahr wieder zur Verfügung. Das Geld soll von der NRW.Bank kommen. Sie soll zudem die Niedrigzinsphase nutzen, um einen Zinssatz Null zu ermöglichen. Die Tilgung der Kredite übernimmt wiederum das Land – als weiteren Anreiz für die Kommunen.

An den Schulen zwischen Eifel und Weserbergland waren in den zurückliegenden Jahren immer wieder gravierende bauliche Mängel kritisiert worden. Die sollen nun nach dem Willen der Landesregierung weitgehend abgestellt werden. Der Vorteil für die mittelständische Bauwirtschaft ist, so Lutz Pollmann, dass es sich in aller Regel um eher kleinteilige Maßnahmen am Inneren und Äußeren der Gebäude handelt, die exakt in die Leistungspalette des Baugewerbes „passen“.

PI 08/2016

Die Baugewerblichen Verbände als Stimme des Bau- und Ausbaugewerbes

Die Baugewerblichen Verbände vertreten als Dachorganisation von sechs Verbänden aus dem Bau- und Ausbaugewerbe die Interessen von etwa 5.000 mittel-

PRESSSEINFORMATION

ständischen Unternehmen in NRW mit etwa 55.000 Mitarbeitern gegenüber Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Sie bieten zudem als Dienstleister umfassenden Service und Beratung für die Betriebe. In den ehrenamtlichen Gremien der Verbände engagieren sich gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Unternehmer. Das Baugewerbe stellt den bedeutendsten Handwerksbereich dar. Bei den zentralen wirtschaftlichen Kennziffern übertrifft es in NRW zudem die Bauindustrie sehr deutlich - bei Betriebs-, Mitarbeiter- und Umsatzzahlen um den Faktor 3, bei den Auszubildenden um den Faktor 6.